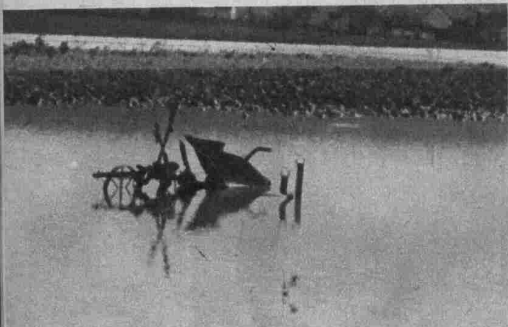




Eingangsportal zum Gymnasium.

Ein Pflug wurde vom Wasser der Sauer überrascht.



Vom Portal des Gymnasiums aus gesehen.



Hochwasser der SAUER

Wir sind an periodische Ueberschwemmungen der Mosel und untern Sauer gewöhnt. Vor allem nach der Schneeschmelze, wenn plötzlich von allen Hängen Bäche und Rinnsale zu Tale stürzen. Aber auch Ueberschwemmungen im Herbst, verursacht durch andauernden

Regen, sind keine Seltenheit. Die Ortschaften, die hart an den Ufern von Mosel und Sauer liegen, können sich immer auf eine mehr oder minder große Ueberschwemmung gefaßt machen. In der letzten Novemberwoche sind Mosel und Sauer erst allmählich, dann beängsti-



In manchen Strassen von Echternach muss man sich zum Verkehr der Nachen bedienen.



Eine meterhoch unter Wasser stehende Strasse.

gend schnell gestiegen. Man machte sich bereits gefaßt auf einen der höchsten Pegelstände, wie z. B. im Januar 1918.

Echternach wird bei jedem Hochwasser heimgesucht. Es geschieht dann, daß seine tiefer gelegenen Gassen für Fußgänger unwegsam werden. Und für eine kurze Zeit, manchmal nur für einige Stunden, gleicht die Stadt mit ihren engen Gassen dem romantischen Venedig. Nachen werden herangeholt, die den vom Wasser eingeschlossenen Bürgern Proviant bringen und den Verkehr besorgen.

Unsere photographischen Mitarbeiter haben die Szenerie für die Leser der A-Z im Bilde festgehalten. Zum Vergleich legen wir auch einige Bilder vom Hochwasser aus den Jahren 1918, 1925 und 1936 bei.

In Echternach und an der Mosel ist man natürlich durchaus nicht erbaut über das unwillkommene Element. Aber die Flußbewohner zählen das Hochwasser zu den normalen Plagen wie Grippe und Erkältung. Der Regengott lasse es aber nun gut sein!